

St. Aptport bei Verdun in deutschen Händen!

Das 24. brandenburgische Infanterie-Regiment nimmt dasselbe nach harter Gegenwehr im Sturm!

Eroberung anderer Forts eine bloße Zeitfrage!

London, 26. Febr. — Das starke Fort Donnauant, das Verdun vom Nordosten verteidigt und nur vier Meilen von den Vorstädten Verdun's entfernt liegt, ist, Berliner Nachrichten zufolge, heute vormittag von den Deutschen besetzt worden.

Die Franzosen von dieser feindlichen Stellung West ergriffen, dann bietet sich ihnen eine ausgezeichnete Gelegenheit, Verdun von dort aus unter Artilleriefeuer zu nehmen.

1200 Fuß hoher Berg gefürmt. Heutigen Mittags Nachrichten zufolge haben sich auf dem Kamm des Cote du Poivre blutige Kämpfe abgepielt.

Galt als unheimlich. Die französischen Stellungen auf den Cote du Poivre Höhen, die den Schlüssel zu den Befestigungen Verdun's bilden, waren von den Franzosen für unheimlich gehalten, aber dennoch mußten die Franzosen der unvergleichlichen deutschen Tapferkeit weichen.

Brandenburger zeichnen sich aus. Berlin, 26. Febr., über London. — Es wird offiziell bekannt gemacht, daß das Fort Donnauant, ein Hauptbefestigungswerk bei Verdun, gestern nachmittags von den Deutschen gestürmt wurde und von den Siegern besetzt ist.

Rotterdam, 26. Febr. — Nur eine ganz kurze Pause ließen die Deutschen in ihren Angriffen auf die befestigten Ortschaften und Outposts, welche die Stellung Verdun umschließen, eintreten, um aber dann wieder mit erneuter Tapferkeit den Kampf aufzunehmen.

Der offizielle deutsche Bericht. Berlin, 26. Febr., über London. — Ueber die Ereignisse auf dem westlichen Kriegsschauplatz meldete gestern Abend das Kriegsamt folgendes: „Auf dem rechten Ufer der Maas haben wir unsere Erfolge nach verschiedenen Richtungen hin weiter ausgenutzt.“

Was die Franzosen sagen. Paris, 26. Febr. — In hiesigen militärischen Kreisen wird jetzt angenommen, daß die Angriffe auf Verdun das Vorbild zu einer allgemeinen deutschen Offensive bilden.

Britengeneral weist auf Gefahr hin. London, 26. Febr. — Gelegenlich der Eröffnung einer Kaserne zu Windsor ließ Generalmajor Sir Francis Blandy, Befehlshaber des London Districts, eine Rede, in welcher er auf die Gefahr aufmerksam machte, von der London bedroht ist, sollte es den Deutschen gelingen, Verdun zu erobern und ihren Einzug in Paris zu halten.

Neuer Militär-Panz in Sicht. Chicago, 26. Febr. — An amerikanische Panzer ist von London aus die inoffizielle Anfrage gestellt worden, ob sie genügt seien, sich an einem Darschen von je \$250,000,000 für England und Frankreich zu beteiligen.

Plänen Erzerums Wiedernahme. London, 26. Febr. — Die Türkei trifft Vorbereitungen, Erzerum zu erobern, so meldet ein Korrespondent aus Bukarest. Truppengebirge befinden sich vom Bosphorus auf dem Wege nach Armenien.

Aufruf an die Deutsch-Amerikaner!

Der psychologische Augenblick für die Deutsch-Amerikaner ist gekommen. Bei ihnen liegt die Entscheidung. Sie können bestimmen, daß der Frieden zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten erhalten bleibt.

nen? Erinnern wir uns des tragischen Schicksals des Nationalhelden Reddiken! Was sind die Tiefsachen des Karalong - Falles? Wie viele deutsche Seehelden ruhen auf dem Meeresgrunde, die ihr Leben für ihr Vaterland einsetzten, das sie durch die Perside Englands verloren?

ein Verbrechen für Amerikaner ist, auf Handelsschiffen der Alliierten zu reisen. Jeder amerikanische Bürger sollte von den Bundesensatoren seines Staates und dem Kongreßmitglied seines Distriktes unbedingt kategorisch per Telegramm oder Brief die Forderung eines solchen Gesetzes verlangen.

Deutschland hofft auf den Kongreß!

Glaubt, daß dieser gegen Wilson's Absicht Amerikaner warnen wird.

Berlin, 26. Febr. — In Berlin macht sich allmählich die Hoffnung bemerkbar, daß der amerikanische Kongreß Präsident Wilson zu einem Juridiktionsstreit in der Tauchbootkriegskontroverie zwingen wird.

Automobile für Alliierte versenkt!

Angehörige „Verschwörer“ verübten die Tat in New York; Feuer auf englisch. Dampfer.

New York, 26. Febr. — „Verschwörer“ durchschritten letzte Nacht die Tase, mit welchem ein Leichter, auf dem sich 150 für die Alliierten bestimmte Kraftautomobile befanden, am Ufer herantreiben, um sie in die Mitte des Stromes und versenken zu lassen.

fürchten Ausfall der deutschen Flotte!

Engländer rüsten sich zum Kampf; ganz England über den Fall Douanmonts bestürzt.

London, 26. Febr. — Die britische Admiralität hat heute gegeben, nach der deutschen Flotte scharfen Ausfall zu halten, da man einen Ausfall der deutschen Flotte mit Recht befürchtet.

Gasenanlagen von Durazzo beschossen!

Berlin, 26. Febr. (Zimfenderbericht). — Vom Kriegsschauplatz auf dem Balkan kommen gegenwärtig nur spärliche Nachrichten, doch geht aus denselben hervor, daß die österreichisch-ungarischen, bulgarischen und albanischen Streitkräfte ihren Vormarsch durch Albanien fortsetzen.

Neuer Militär-Panz in Sicht. Chicago, 26. Febr. — An amerikanische Panzer ist von London aus die inoffizielle Anfrage gestellt worden, ob sie genügt seien, sich an einem Darschen von je \$250,000,000 für England und Frankreich zu beteiligen.

Plänen Erzerums Wiedernahme.

London, 26. Febr. — Die Türkei trifft Vorbereitungen, Erzerum zu erobern, so meldet ein Korrespondent aus Bukarest. Truppengebirge befinden sich vom Bosphorus auf dem Wege nach Armenien.

Britengeneral weist auf Gefahr hin.

London, 26. Febr. — Gelegenlich der Eröffnung einer Kaserne zu Windsor ließ Generalmajor Sir Francis Blandy, Befehlshaber des London Districts, eine Rede, in welcher er auf die Gefahr aufmerksam machte, von der London bedroht ist, sollte es den Deutschen gelingen, Verdun zu erobern und ihren Einzug in Paris zu halten.

Kongreß vorerst noch unentschieden!

Will vorläufig keine Maßregeln in der Tauchboot-Kriegfrage ergreifen; Bryan's Depesche!

London's Presse preist Haltung des Präsidenten!

Washington, 26. Febr. — In der Krijts betreffs der Tauchbootfrage ist bisher weder eine Aenderung noch eine Lösung eingetreten. Obgleich die Opposition gegen die Haltung des Präsidenten immer noch in beiden Häusern eine beträchtliche ist, scheint man sich, wie gestern bereits berichtet, darauf geeinigt zu haben, vorläufig keine weiteren Schritte zu ergreifen.

Da wir bereits in den beiden letzten Ausgaben der „Tribüne“ einen derartigen Aufruf an unsere Leser erhalten, haben wir nur zu erklären, daß wir mit allem Gelegten vollständig übereinstimmen.

Einbruch-Diebstahl in Fairbury, Neb.!

Einbrecher werden in Beatrice angehalten, bevorstehenden jedoch ihre Flucht.

Betterbericht.

Zur Omaha und Umgebung: Teilweise bewölkt heute Abend und Sonntag; etwas kälter heute Abend.

30,000 Hendenmacher am Streik.

New York, 26. Febr. — Ueber 30,000 Arbeiter von etwa 200 Hendenfabriken sind an den Streik gegangen. Sie fordern höheren Lohn, kürzere Arbeitszeit und die Aufgabe von Bergbau der Arbeit an Unterkontraktoren resp. von Heimarbeit, wobei nur Smigellohne bezahlt werden.

Wetterbericht.

Zur Omaha und Umgebung: Teilweise bewölkt heute Abend und Sonntag; etwas kälter heute Abend. Zur Nebraska: Teilweise bewölkt heute Abend und Sonntag. Etwas kälter heute Abend.